

Leo-Schörghuber Preis 2021 geht an Studentin der TU Graz

Im Rahmen des 20. Münchner Holzkolloquiums wurde traditionell auch heuer wieder der Leo-Schörghuber Preis für Holzforschung überreicht. Zu den heurigen Preisträgerinnen zählte auch Frau Dipl.-Ing. Natalie Pfoser mit ihrer Masterarbeit „Stabilitätsuntersuchungen von im Formpressverfahren hergestellten Kreuzprofilen aus Buchenfurnieren“, welche sie am Institut für Holzbau und Holztechnologie an der TU Graz verfasste.



Photo (© TUM): Verleihung des Leo-Schörghuber Preis für Holzforschung.
Hinten: Emeritus of Excellence Prof. Dr. G. Wegener, Prof. Dr.-Ing. J.W. van de Kuilen, Prof. Dr. Klaus Richter; vorne: Dr.-Ing. Ani Khaloian Sarnaghi, Dipl.-Ing. Natalie Pfoser

Laubhölzer als Basis für Furnierwerkstoffe gewannen in vergangenen Jahren zunehmend an Bedeutung und rücken in den Fokus der Forschung am Institut für Holzbau und Holztechnologie (www.lignum.at).



Photo (© Pfoser / LIGNUM)
links: Kreuzprofil; rechts: Knickversuch

Die Masterarbeit von Frau Natalie Pfoser befasst sich mit dem Stabilitätsverhalten von kreuzförmigen Leichtbauprofilen aus Laubholzurnieren. Mit Hilfe von 3D-Scans wurde die Formhaltigkeit und die geometrischen Imperfektionen der Profile untersucht. Die durchgeführten Stabilitätsprüfungen wurden mit den Nachweiskonzepten des aktuellen Eurocode EC 5 verglichen um die Anwendbarkeit auf Kreuzprofilstützen zu überprüfen bzw. mögliche Einflussfaktoren für Abweichungen ausfindig zu machen.